

Seite 1 *links, um 90 Grad gedreht: angemeld. 20/12 872*

Folio 1099

Actum Flirs den vierten Novem-
ber, anno achtzehen Hundert drey

Verkauft nach bester Form der Rechten,
und denselben gemäs, mit Versprechung
fürpfandlicher Gewährschafts Leistung:

Der wohlgeachte Johann Joseph Senn
Millermeister zu Flirß Gerichts
Landeck für sich, und seine -

Dem achtbaren Franz Anton Juen Mes-
ner, und Organist dortselbst, und zum
Fall dessen Erben auf Ewig.

Cat No 19
Fol 41 Litt B

Nemlich ein Stück Wießmahd, die Hin-
tere Aue betittelt, so ungefähr vier
Tagmahd gros, und gegen Morgen an
Paul Grappen Wiesmahd, Mittag Kas-
sian Mayren Wiesen, Abend an das
Mesner-Gut, und Mitternacht an das
Landwasser Trosana(!) angränzt, auch
freü ledig, und eigen ist.

Seite 2

Dann ein Stück Früh- oder Hanifgarten
bey dem Kreuz, von ungefähr dreysig
Klafter, Confiniert gegen Morgen an
Anton Schmidts Garten, Mittag Kassian
Mayrs Angermahd, Abend und Mitter-
nacht an Alois Geiger Garten, ist
ebenfalls eigen.

Mit allen alten Recht, und Gerechtigkeiten,
sonderbar des dazu gehörigen Wasser,
Wassers, und dessen Leitung, dagegen
aber auch mit Uiberbindung der darauf
liegenden ordinari Landessteuer, und
Gemeindeswustung, und in Specie des
in der Wiesen befindlichen Fussteigs
für den Paul Grapp am Mayrhof, und
des Tragwahls dem Wasser nach, so wie

es Verkäufer, und zwar das Wiesmahd von seinem Schwecher-Vater Christian Lederle, den Fruhgarten aber von seinem leiblichen Vater Joseph Senn seeligen an sich gebracht, und genossen hat.

Seite 3

Um ein beschlossenes Kaufgeld mit Einschluß des in der Wiesen vorhandenen Heüpillen, und Heinzen, dann sieben Heübürt-Sailer, auch ungefähr zwey Hundert fünfzig Schöb-Laub, pr sechs Hundert Gulden

600 fr – kr

Leutkauf-Zöhrung nach Gerichtsgebrauch.

An vorstehenden Kaufgeld werden von dem Verkäufer dem Käufer mit Erholung der alten Fürpfands-Rechten sine novatione zu bezahlen, oder im Stilligungsfall mit vier vom Hunderte zu verzinsen überbunden

Der loblichen Schulstiftung zu Flirß Kapital

200 fr – kr

Dem Mathias Zangerl auf Parpier¹

200 fr – kr

Seite 4

Und dem Lorenz Munggenast, oder vielmehr dessen Ehwürthin Kreszenzia Grissemannin zu Flirß

50 fr – kr

Macht die Uiberbindung vier hundert fünfzig Gulden

450 fr – kr

Verbleibt also noch Kaufschillingsrest ein hundert fünfzig Gulden

150 fr – kr

Welcher so wie die Uiberbundene Posten in Zeit des Aus\en/standes jährlich, und um Liechtmesß achtzehen hundert

¹ Papier?

fünf erstmalig mit vier pro Cento verzinßt, über eine zwischen Michaelis, und Martini zu beschehen habende Ab- oder Aufkündigung um Lichtmeß darauf bezahlt werden soll.

Seite 5 **Losung** hat sich der Verkäufer von Dato auf ein Jahr vorbehalten

Bis all vorstehendes genau erfüllt, und der Kaufschilling, so wie die überbundene Posten an Gehörde entrichtet seyn wird(en) hat neben dem Jure in re des Käufers Vermögen in Genere, jedoch eins dem andern unschädlich, sondern zur Wahl zum Fürpfand zu haften.

Nach erfolgtem Ablesen haben eingekom(m)ene Contrahenten dem Herrn Christian Stark Anwalt des Zehends Flirß angelobt.

Zeugen dessen sind die ehrsam(m)en Alois Schennach, und Joseph Pircher beede von Flirß.

Erst nach abgeschlossenen Kauf hat sich aufgedeckt, daß die Ehegattin des Verkäufers die Tugendsam(m)e Barbara Lederlin miteigenthümerin der hievor

Seite 6 verkauften Güter ist. Sowie aber diese bey Prothokollierung der Käufe nicht gegenwärtig war, ist selbe Dato bey der Anwaltschaft erschienen, und hat vorstehenden Kauf in seinem vollen Inhalte Begnehmiget, und zur Festhaltung dessen dem eingekom(m)enen Herrn Anwalt Stark in Gezeugschaft des Alois Schennach, und Kaspar Munggenast angelobt.

Beschen Flirß den zwelften November anno ut ante.

Zur wahren Urkunde dessen folget die oberkeitliche Fertigung, und eigenhändige Unterschrift.

Igos² Stöckhl
Pfleger mpia

Siegel mit
mit Papierabdeckung

Seite 7

anderere Schrift als beim Vertrag:

An instehent(en) von Joh. Josten Verwiesenen Post per
200 f Bekenet der Unterzeichnet, durch Überweisung
an Franz Anton Laugges zu Dabedill dato per
Empfang(en) zu haben, ein hundert dreyzehen Guld(en),
sage – 113 f.

Folglich ist H(err) Franz Anton Juen mir noch Rest, sieben
und achtzig Gulden, sage –87f –kr.

Johann Joseph Sen(n) mp

Anwalt als Zeüg

Johan(n) Nejhauser
als Zeig

Mathies Zangerl

bekennet wie obsteht

dritte Schrift, stellenweise schwer lesbar:

Laut der über Franz Anton Juen Mesner u Organist
in Flirsch am 17. Juni 1842 \fol 375/ gepflogenen Abhandlung
ist das Grundstück Wießmaad(er) die Gruben alp(?) genant
im Caster Cataster sub N. 19 fol: 41 Litt. 63 Grund
den Grösten Elis. u Nothburga Juen zugetheilt u
eingantwortet u Inen das Capital per 200 f an die
Schule in Flirsch überbunden worden, mit zinslauf
seit Liechtmeß 1842

k. k. Landgericht Landeck am 17. Juli 1842

J. Furtenbach

.....?

Seite 8

Laut Abhandlung nach Nothburge Juen v. 14. Mai 1857 fol 2579
Elisabeth Juen

rechts unten:

1803

Kaufbrief

Für

den achtbaren Franz

Anton Juen, Mesner

und Organist zu Flirß

Gerichts Landeck

Pr 600 fr – kr

Schb. und Pr. gem.O. 32 kr

Siegl u. Anlob. $\frac{42}{1f 14 kr}$

² Er hieß Ignaz Niklaus